

# ABGRENZUNGEN, VERFLECHTUNGEN, AUFBRUCH?

Die historische Auseinandersetzung mit dem Thema Migration ist heute wichtiger denn je. In den meisten europäischen Ländern wird derzeit wieder intensiv um die Deutung und Ausgestaltung der Einwanderungsgesellschaft gerungen. Dabei geht es nicht mehr so sehr um das Ob, sondern vor allem um das Wie des Zusammenlebens. Ein verbreitetes Muster ist die Abgrenzung von „Einheimischen“ bzw. „Mehrheitsgesellschaft“ einerseits und Migrant:innen andererseits. Darüber hinaus werden seit jeher auch zwischen den Migrantengruppen deutliche Differenzierungslinien gezogen. In der Migrationsgeschichte treffen so unentwegt zwei Prozesse und Dynamiken aufeinander. Die permanente Bestimmung von Rechten und Zuordnungskriterien entlang kausaler ethnischer oder sozialer Faktoren und die solche Ordnungsmuster übergreifenden gemeinsamen Erfahrungen von Migrant:innen in den unterschiedlichen Lebens- und Erfahrungsräumen wie etwa Arbeit, Politik, Schule oder auch Freizeit.

Die Fachtagung stellt die Logiken, Regeln und Praktiken der Differenzierung den Gemeinsamkeiten kollektiver Erfahrungen gegenüber. Sie möchte dazu beitragen, mit Erkenntnissen aus Migrationsforschung, Zeit- und Landesgeschichte, Geschichtsdidaktik sowie Public History die etablierten Zuordnungs- und Bewertungsmuster aufzubrechen, unterschiedliche Forschungs- und Diskussionsstränge miteinander zu vernetzen und weiterführende Konzepte zu erarbeiten.

## VERANSTALTER

Hessisches Institut für Landesgeschichte (HIL) Marburg in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Hessische Landesgeschichte der Philipps-Universität Marburg und der Professur für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte der TU Dresden

## ORT

Hessisches Landesarchiv  
Abteilung Staatsarchiv Marburg  
(Landgrafensaal)  
Friedrichsplatz 15, 35037 Marburg

## TEILNAHME

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich bis zum 10. September 2024 unter: [migratio@uni-marburg.de](mailto:migratio@uni-marburg.de)

## WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG

19. und 20. September 2024



# ABGRENZUNGEN, VERFLECHTUNGEN, AUFBRUCH?

NEUE PERSPEKTIVEN AUF MIGRATION  
UND EINWANDERUNGSGESELLSCHAFT  
IN GESCHICHTSWISSENSCHAFT UND  
PUBLIC HISTORY

Bild: Konstituierende Sitzung des „Gastarbeiterparlaments“ in Wiesloch 1971  
(© picture alliance / ulstein bild | Calle Hessefors)

DONNERSTAG 19. SEPTEMBER

**Ab 12.00 Uhr: Ankommen und kleiner Imbiss**

**12.30-12.45 Uhr: Begrüßung**

**12.45 - 14.45 Uhr:**

**Kategorien und Deutungen**

Moderation: Sabine Mecking, Marburg

Christoph Rass, Osnabrück

**Recht. Macht. Migration.**

Stephanie Zloch, Dresden

**Mobilität und Migration**

Isabella Löhr, Potsdam/Berlin

**Wissen, was Migration ist – oder auch nicht. Reflexivität und die Sprache der Migration**

**14.45 – 15.15 Uhr: Kaffeepause**

**15.15 – 18.00 Uhr:**

**Lebens- und Arbeitswelten**

Moderation: Wilfried Rudloff, Marburg

Jeannette van Laak, Halle

**Identität im Wandel. DDR-Zuwanderer und ihr Selbstverständnis nach ihrer Ankunft in der Bundesrepublik**

Knud Andresen, Hamburg

**Arbeitsmigration und der Betrieb.**

**Veränderungen von den 1960er bis in die 1980er Jahre**

Olga Sparschuh, Wien

**„Gastarbeiter“ und EWG-Bürger:innen. Perspektiven auf die italienische Arbeitsmigration, 1950er bis 2000er Jahre**

Jens Gründler/Christoph Lorke, Münster

**Migration im ländlichen Raum.**

**Beobachtungen, Spezifika, Abweichungen, 1970-1990**

**19 Uhr: Podiumsgespräch mit Erfahrungsberichten** von Ayşe Asar, Bad Camberg/  
Robert Erkan, Hanau/ Luigi Masala, Offenbach

Moderation: Sabine Mecking, Marburg

**20 Uhr: Empfang im Staatsarchiv**

---

FREITAG 20. SEPTEMBER

**9.00 – 11.00 Uhr:**

**Politik, Partizipation und Selbstorganisation**

Moderation: Nicole Immig, Gießen

Grazia Prontera, Salzburg

**Migration und politische Partizipation. München in den 1970er und 1980er Jahren**

Caner Tekin, Bochum

**Migrantische Kämpfe um das Kommunalwahlrecht in Hessen**

Nick Wetschel, Dresden

**„[die] unter Aussiedlern/Ausländern übliche Hierarchie, die zwar theoretisch sinnvoll ist, praktisch von uns möglichst nicht verwendet wird.“ Migration im ostdeutschen Umbruch er/klären und beraten**

**11.00 – 11.15 Uhr: Kaffeepause**

**11.15 – 12.45 Uhr:**

**Jugend und Schule**

Moderation: Stephanie Zloch, Dresden

Phillip Wagner, Halle

**Demokratische Chancengleichheit? Sozial-Liberalismus, politische Bildung und „Gastarbeiterkinder“ in der Bundesrepublik Deutschland der 1960er und 1970er Jahre**

Max Schellbach, Halle

**Umkämpfte Teilhabe. Migration und Soziale Arbeit in England und der Bundesrepublik von den 1970er bis 1990er Jahren**

**12.45 – 14.00 Uhr: Mittagspause**

**14.00 – 16.45 Uhr:**

**Public History**

Moderation: Peter Haslinger, Marburg/Gießen

Stefan Zeppenfeld, Bochum

**Kicken, Kämpfe, Kompromisse.**

**Migrantische Fußballvereine als Perspektive der Citizen Science und Public History**

Lale Yildirim, Osnabrück

**Konstruktion und De-Konstruktion von migrantisierten Kategorien in Forschung und Museum**

Hilke Wagner, Marburg/Gießen

**Medienwandel in der Erinnerungskultur. Digitale und analoge Quellen zum Selbst- und Geschichtsverständnis „Heimatvertriebener“**

Stephan Scholz, Oldenburg

**Verflechtung durch Erinnerung?**

**Denkmäler für Vertriebene, Arbeitsmigrant:innen und Geflüchtete in der Bundesrepublik**

**16.45 - 17.00 Uhr: Verabschiedung**